

# Schmierpapier

Die Schülerzeitung der HDR



## Vorwort

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Erziehungsberechtigte,

dies ist die neuste Ausgabe der HDR-Schülerzeitung. Seit neustem nennen wir uns „Schmierpapier“!

Wir, das Team der Schülerzeitung, haben uns regelmäßig mittwochs nach dem Unterricht in der Schule getroffen, um an dieser Zeitung zu arbeiten.

Unsere Schülerzeitung besteht in der Regel aus Berichten, Buchempfehlungen, Autorenvorstellungen, Interviews, schulinternen Neuigkeiten, Rezepten, aber auch aktuellen News aus der Welt.

Schaut doch mal rein ;-).  
Das gesamte Team der Schülerzeitung wünscht euch viel Spaß beim Lesen.

Euer HDR-Schülerzeitungs-Team

## Inhalt

*Das erwartet euch:*

- **Inside H-D-R** **-1-**
  - Das hat unsere Schule zu bieten
  - Schülerbefragung der neuen 5er
  - Interviews mit Lehrern
  - Spannendes aus dem Technik-Unterricht
  - Abschlussfahrt der 10er
  
- **Europa** **-7-**
  - Unsere Stimme für Europa
  - Hitzewelle
  
- **Leckerbissen-Radar** **-9-**
  - Kürbis-Gnocchi-Auflauf
  - Apfelkuchen
  - Winter-Muffins
  
- **Lesenswert und sehenswert** **-11-**
  - Die Kinder aus Nr. 67 – eine Filmrezension
  - Liebesgedicht wie Salomo
  - Jeder fühlt anders – Gedicht
  
- **Aus der Region** **-12-**
  - Hotspots in Detmold – das hat die Stadt zu bieten
  - Steine gegen das Vergessen
  
- **Impressum** **-13-**

### Das hat unsere Schule zu bieten!

(Ein Bericht von Anisa Hashani- 9c)

Ihr haltet nichts von der Heinrich Drake Realschule? Dann zeige ich euch jetzt, was unsere Schule alles bietet. An der HDR gibt's sehr viele Möglichkeiten und Aktivitäten, die wir oftmals nicht zu schätzen wissen!

Wie zum Beispiel die Auswahl an außerschulischen Aktivitäten: Da hätten wir unter anderem die Basketball-, Fußball-, Tanz-, und Cheerleader AG. Für alle, die sich nicht für sportliche Aktivitäten begeistern lassen, gibt es



noch genügend andere Auswahl! Neben der Technik-, Flöten- und Theater-AG gibt es außerdem den Chor! Für diejenigen, die schon in der 9. Klasse sind, gibt es außerdem noch den Schulsanitätsdienst und den Cambridge-Zertifikatskurs, bei dem man für eine anstehende Prüfung lernt, um das Sprachkenntniszertifikat B1 oder B2 zu erreichen. Ab

Klasse 9 gibt es außerdem eine große Auswahl an EGU (Ergänzungsunterricht) – Kursen: Die Schülerzeitung, Schülerbücherei, Spanisch, Matheförderunterricht, Chemie, Technik, die Krakaufahrt, Sportspiele, Badminton und Hauswirtschaft.



Ein weiterer positiver Aspekt an unserer Schule ist die Schule selbst mit ihren Lehrern und Schülern. Die HDR hat tolle Lehrer, die uns einen tollen



Unterricht bieten. Außerdem bekommen wir eine große Auswahl an digitalen Geräten wie z.B. I-Pads, mit denen wir arbeiten dürfen, Smartboards in manchen Klassen und noch vieles mehr. Zu einer guten Schule gehören aber auch gute Schüler, und da kann die HDR vor allem von engagierten Schülern sprechen. Schüler, die auch bereit sind, sich außerhalb des

Unterrichts zu engagieren, um die Schule schöner zu gestalten. Vor allem mit der SV (Schülervvertretung) haben wir schon Vieles erreicht, z.B. die Lockerung der Pausenregelung, was bedeutet, dass die Schüler die Pause drinnen verbringen dürfen, oder die Spendenaktionen. Noch



dazu gibt es die jährlichen Aktionen, die die SV organisiert, wie den Nikolausverkauf, einen Adventskalender, die Ostereiersuche, den Rosenverkauf, die Schülerdisco und mehr.

Die Heinrich-Drake-Realschule bietet eine große Vielfältigkeit, die wir als Schüler schätzen sollten, da nicht jede Schule so viel bietet und uns Schüler so gut behandelt.

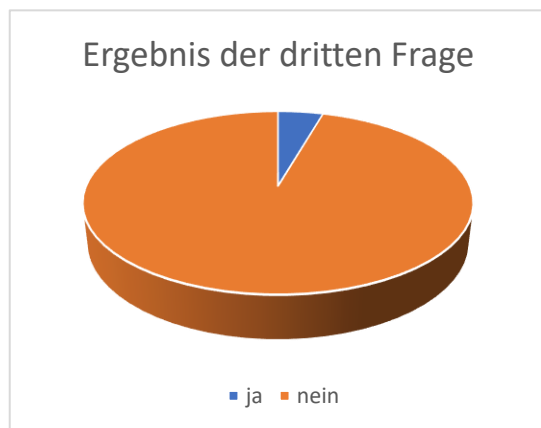
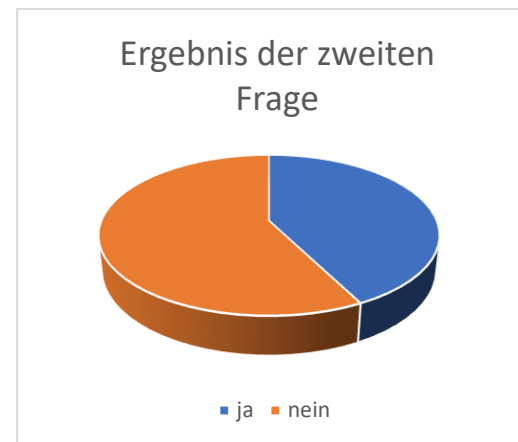
# So wohl fühlen sich die 5. Klässler an unserer Schule...

(Eine Befragung und Auswertung von Anisa Hashani – 9c)

*Seit dem 8. August sind unsere 5. Klässler jetzt schon an dieser Schule. Da dachten wir uns, dass wir sie befragen könnten, wie wohl sie sich an unserer Schule bisher fühlen, was sie noch erleben wollen usw. Hier stellen wir mit ein paar Grafiken die Ergebnisse der gestellten Fragen dar:*

1. Bei der ersten Frage: „*War euer erster Schultag schön?*“ antworteten von 86 Befragten bis auf eine Person alle ganz deutlich mit „JA!“

2. Bei der zweiten Frage: „*Seid ihr schon in einer AG?*“ ergab sich folgendes Ergebnis:



3. Das Ergebnis der dritten Frage: „*Glaubt ihr, ihr werdet an dieser Schule eine Klasse wiederholen?*“ sah wie folgt aus:

4. Die vierte Frage lautete „*Welcher Schulhof gefällt euch besser?*“, worauf der große Schulhof, trotz der jüngeren Schülerinnen und Schüler, knapp das Rennen machte. Das Ergebnis sieht folgendermaßen aus:



5. Bei der Frage, *was sich im Vergleich zur Grundschule am meisten verändert habe*, waren die am häufigsten genannte Antworten, dass die Schule größer sei, dass man mehr Ausflüge mache, eine größere Auswahl an AG's habe und vor allem, dass man sein Handy mit in die Schule nehmen dürfe. (Ob das so sinnvoll ist, sei mal dahingestellt...)

6. Die Handys in der Schule benutzen zu dürfen, sowie in den Pausen zum Lidl zu gehen waren die meistgenannten Antworten auf die Frage „*Was würdet ihr spontan an der Schule ändern wollen?*“

7. Zu guter Letzt haben wir zwei Fragen miteinander kombiniert, und zwar „*Was möchtet ihr mit eurer Klasse zusammen noch erleben?*“ und „*Worauf freut ihr euch am meisten an der HDR?*“ Auch hier war eine eindeutige Mehrheit deutlich herauszulesen, und zwar wurde gesagt, dass man sich sehr auf Schul- und Klassenausflüge freue!

*Wir danken den neuen 5ern für das Teilnehmen an der Umfrage und hoffen, dass ihr eine großartige Schulzeit an der HDR habt!*

# Lernt eure Lehrer ein bisschen besser kennen...

(Interviews geführt von Alyssa Federau – 9c)

## Interview mit Herrn Buchholz

*Herr Buchholz ist seit Ende März, Anfang April an unserer Schule und hat sich schon ganz gut eingelebt. Wir haben ihn interviewt, um ihn euch etwas näher vorstellen zu können.*

### **Welche Fächer Unterrichten Sie?**

- Ich unterrichte Geschichte, Philosophie, Deutsch, Erdkunde und Politik.

### **Wollten Sie schon immer Lehrer werden?**

- Schon sehr lange, ungefähr, seitdem ich 17 war.

### **Welche Ihrer Kollegen mögen Sie am meisten?**

- Es gibt viele liebe Kollegen.

### **In welche Klasse gehen Sie am liebsten?**

- Ich gehe gerne in die 10a.

### **Würden Sie den Weg „Lehrer“ noch einmal einschlagen, wenn Sie könnten?**

- Ja, ich würde auf jeden Fall wieder Lehrer werden, weil ich einfach Spaß an meinem Job habe.

### **In welchem Alter finden Sie uns Schüler am nervigsten bzw. anstrengendsten?**

- Das kann man nicht am Alter festmachen, es gibt in jedem Alter solche und solche Schüler.

### **Welche Pringles essen Sie am liebsten?**

- Ich esse keine Pringles, würde jetzt aber einfach mal die normalen roten Paprika sagen.

### **Welchen Alkohol trinken Sie am liebsten?**

- Ich würde das nur beantworten, wenn die anderen Kollegen es auch beantworten. :D

### **Haben Sie Social Media?**

- Nein, ich habe kein Social Media.

### **Haben Sie eine Freundin?**

- Ja, ich habe eine Freundin.

### **Welches Jugendwort hören Sie bei den Schülern am meisten?**

- Gefühlt würde ich sagen, dass es momentan noch der "Crush" ist.

## Interview mit Herrn Janssen

*Herr Janssen ist seit Anfang November dieses Jahres bei uns an der Schule und befindet sich nun für die nächsten 1,5 Jahre im Referendariat bei uns.*

### **Welche Fächer werden Sie zukünftig unterrichten?**

- Deutsch und Geschichte

### **Wollten Sie schon immer Lehrer werden?**

- Nein, eigentlich wollte ich Gärtner werden, habe mich dann aber umentschieden.

**Welche Ihrer Kollegen mögen Sie am meisten?**

- Ich mag alle eigentlich ganz gerne, aber am meisten habe ich mit Frau Milusoy, Herrn Künneke, Frau Wille und Frau Beul zu tun.

**In welche Klasse gehen Sie am liebsten?**

- Zurzeit gehe ich ganz gerne in die 5d, 8b und 9c.

**Würden Sie den Weg „Lehrer“ noch einmal einschlagen, wenn Sie könnten?**

- Ja, auf jeden Fall.

**In welchem Alter finden Sie uns Schüler am nervigsten bzw. anstrengendsten?**

- Ich würde sagen so zwischen 13-15.

**Welche Pringles essen Sie am liebsten?**

- Gar keine - Hauptsache scharf.

**Welchen Alkohol trinken Sie am liebsten?**

- In Paderborn gibt es eine kubanische Bar und der Drink, den ich am liebsten trinke,, heißt „Zombie“ und darauf ist eine Ananas, die angezündet wird.

**Haben Sie Social Media?**

- Nein, ich habe kein Social Media.

**Haben Sie eine Freundin?**

- Ja, habe ich.

**Welches Jugendwort hören Sie bei den Schülern am meisten?**

- Am meisten höre ich tatsächlich Digga.

## **Interview Herrn Künneke**

*Herr Künneke ist seit Anfang November dieses Jahrs bei uns und wurde ganz spontan als Klassenleitung eingesetzt. Er ist aber schon gut angekommen und fühlt sich sehr wohl.*

**Welche Fächer Unterrichten Sie?**

- Englisch und Geschichte.

**Wollten Sie schon immer Lehrer werden?**

- Ja, also ich habe früher Nachhilfe gegeben und gemerkt, dass ich ziemlich gerne Kindern etwas beibringe und gut darin bin.

**Welche Kollegen mögen Sie am meisten?**

- Alle Kollegen sind nett, aber als stellvertretende Klassenlehrerin meiner Klasse habe ich dann doch am meisten mit Frau Milusoy zu tun.

**In welche Klasse gehen Sie am liebsten?**

- Ich gehe in alle Klassen ganz gerne, aber meine Klasse muss ich dann doch favorisieren.

**Würden Sie den Weg „Lehrer“ noch einmal einschlagen, wenn Sie könnten?**

- Ja, ich würde jeder Zeit wieder Lehrer werden wollen.

**In welchem Alter finden Sie uns Schüler am nervigsten bzw. anstrengendsten?**

- Es gibt kein bestimmtes Alter.

### Welche Pringles essen Sie am liebsten?

- Die grünen Sour Cream and Onion.

### Welchen Alkohol trinken Sie am liebsten?

- Ein Bierchen zum Fußball gucken.

### Haben Sie Social Media?

- Ja, ich habe Instagram.

### Haben Sie eine Freundin?

- Ja, ich habe eine Freundin.

### Welches Jugendwort hören Sie bei den Schülern am meisten?

- Ich weiß nicht, ob auf dieser Schule oder auf der davor, aber am meisten habe ich Vallah gehört.

## Spannendes aus dem Technik-Unterricht der 8. Klasse

(ein Bericht von Sophie Kühne – 10b)

Unsere Schülerzeitung wollte wissen, wie das Projekt „Insektenhotels“ den Schülern der 8. Klasse gefallen hat und hat dazu folgende Interviews geführt:

Da heutzutage Insekten als Ungeziefer in den meisten Gärten angesehen werden, verlieren Insekten immer mehr ihrer Rückzugsorte. Diesem Thema haben sich die Schüler unserer 8. Klassen im Wahlpflichtfach Technik angenommen und bauten im Technikraum unserer Schule Insektenhotels.

Bei dem Bau kamen verschiedene Naturmaterialien wie Holz, Sperrholz, Tannenzapfen, Schilfrohr, Baumstämme und auch Heu zum Einsatz. So entstanden in ca. 20 Schulstunden wunderschöne Insektenhotels, die die Schüler anschließend mit nach Hause nehmen konnten, um diese in den Garten oder auf den Balkon zu stellen.

Da Insekten für uns und die Umwelt sehr wichtig sind, haben die Insektenhotels, als künstlich geschaffene Nist-, Unterschlupf- und Überwinterungshilfen, eine große Bedeutung.

Bei sinkender Außentemperatur sinkt auch die Körpertemperatur der wechselwarmen Tiere und diese verkriechen sich dann unter Baumrinden, unter der Erde, im Mauerwerk oder eben in Insektenhotels und verfallen dann in eine „Winterstarre“. Damit bieten die Insektenhotels den Tieren in der kalten Jahreszeit eine ideale Überlebenshilfe. Das ist sehr wichtig, da es durch großes Insektensterben immer weniger von den sechsbeinigen Tieren gibt.

#### **Jennifer, 8b:**

-Was habt ihr im Technik Unterricht gebaut?

„Ein Insektenhotel“

-Wofür ist das?

„Insekten können darin Leben“

-Welche Materialien habt ihr dafür genutzt?

„Wir haben Schilfrohr, Baumstämme, Heu, Tannenzapfen, Sperrholz und Dachpapier verbaut“

-Fandest du es schwer das zu bauen?

„Es geht, man musste ein bisschen überlegen wie man aufteilt“

-Kannst du dir vorstellen, so etwas nochmal zu bauen?

„Ja das würde ich machen“



#### **Jason, 8d:**

Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

„Wir wollten der Natur helfen und den Insekten ein Zuhause bieten“

Wie lange habt ihr daran gebaut?

„Wir haben etwa 20 Schulstunden dafür gebraucht“

Wo stellt ihr das Insektenhotel auf?

„Wir werden es im Garten aufstellen“

Fandest du es schwer, das zu bauen?

„Am Anfang ja, aber nachdem man das Grundgerüst gebaut hat, war es leicht“

Kannst du dir vorstellen, so etwas nochmal zu bauen?

„Ja, definitiv“



## ABSCHLUSSFAHRT DER 10. KLASSEN - Berlin (2023)

(Ein Bericht von Haiwin Ibrahim – 10b)

Ich wage es zu behaupten, dass das Highlight aller zehnten Klassen die Abschlussfahrt ist. Natürlich ist man da verschiedener Meinung, jedoch war es dieses Jahr für uns Zehner ein ABSOLUTES Highlight.



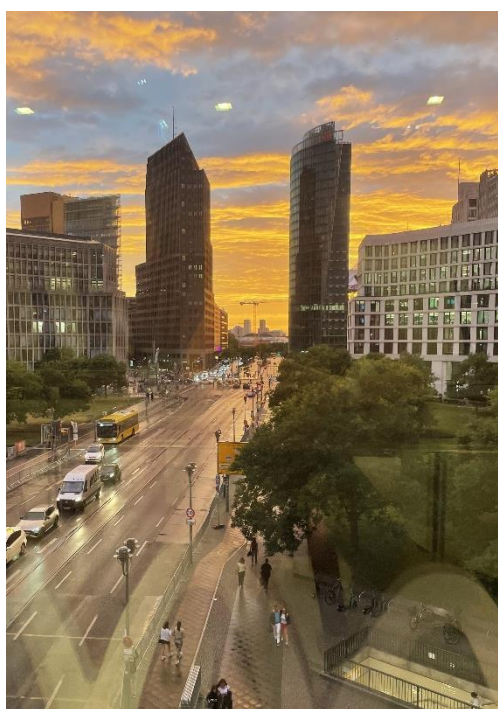
Für uns ging es am 18.09.2023 um 8.00 Uhr nach Berlin. Trotz 5-stündiger Busfahrt sind die meisten von uns motiviert geblieben und freuten sich auf eine tolle Zeit in der Hauptstadt Deutschlands. Um ca. 15.00 Uhr in Berlin angekommen gab es für uns erst mal eine 15 Minuten lange Pause im Hostel und dann fing unser Abenteuer erst richtig an.

erkunden. Somit ging unser erster Tag in Berlin vorbei.

Den ersten Tag in Berlin verbrachten wir, indem wir einen 2-stündigen Stadtrundgang durch Berlin hatten. In diesem Rundgang erkundeten wir die Berliner Stadt und sahen viele Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel den Berliner Dom, den Fernsehturm, das Stadtschloss, das Brandenburger Tor, den Pariser Platz, die Universität Berlins und noch viele andere Sehenswürdigkeiten. Nach dem Rundgang hatten wir viel Zeit für uns selber um Essen zu gehen oder die Stadt nochmal für uns alleine weiter zu



Unser zweiter Tag fing, zum Glück, nicht all zu früh an. Um 10.00 Uhr mussten alle Schüler bereit sein, um das Stasi-Museum (Ministerium für Staatssicherheit) zu besuchen. Die Stasi war ein unterstellter Geheimdienst der von der SED (Sozialistische Einheitspartei Deutschlands) als Werkzeug zur Machtsicherung genutzt wurde. Die Stasi kannst du dir so vorstellen: der Staat lässt dich permanent beobachten und weiß, mit wem du telefonierst, mit wem du dich triffst und wann du das Haus verlässt. Kompletter Schwachsinn, oder? In dem Museum, in dem wir waren, konnten wir frühere Konversationen hören, die von der Stasi aufgenommen wurden, uns alte Uniformen ansehen und noch viele andere interessante Sachen besichtigen und hören. Danach waren wir am Kurfürstendamm und konnten erst mal ein bisschen alleine in Gruppen was unternehmen, wie zum Beispiel einkaufen, essen oder bummeln. Später um 20.00 Uhr, nachdem wir sehr viel Zeit für uns selber hatten, haben wir das Matrix (Schülerdisco) besucht. Dort haben wir dann bis 00.00 Uhr getanzt und Spaß gehabt. Müde ging unser zweiter Tag in Berlin zu Ende.



Am Mittwoch haben wir um 10.45 Uhr den Fernsehturm besucht. Dort haben wir uns dann erstmal mit dem Aufzug nach oben bewegt und konnten uns eine Stunde lang Berlin aus einer Höhe von 368 Metern ansehen. Ich kann euch sagen, dass der Fernsehturm für Leute mit Höhenangst absolut nichts ist! Danach haben wir die Bernauer Straße besichtigt. Die Bernauer Straße ist eine 1,4 Kilometer lange Straße, an der man die Reste der alten Berliner Mauer sehen kann. Die Straße zu besichtigen war meiner Meinung nach super interessant und auch ein bisschen traurig zugleich, wenn man die Hintergrundgeschichte kennt. Als nächstes stand auf unserer Liste um 20.00 Uhr die Blue Man Group. Die Blue Man Group ist eine Band, die aus drei blau angemalten Männern besteht, die weder reden noch singen. Die Instrumente, die sie benutzen, um ihre Musik zu spielen, bestehen aus Rohren, Trommeln und aus noch vielen anderen kreativen Sachen. Ich muss ehrlich gestehen, dass ich am Anfang Angst vor ihnen



hatte, weil sie ein bisschen gruselig rüberkamen, aber im Endeffekt war es nicht allzu schlimm. Und so war Mittwoch geschafft.



Am vorletzten Tag hatten wir eine Schifffahrt auf der Spree, in der uns viele wunderschöne, kulturelle und spannende Sehenswürdigkeiten und Gebäude vorgestellt wurden wie zum Beispiel der Dom, der Reichstag und noch viele andere Gebäude. Daraufhin besuchten wir einzeln mit der Klasse Madame Tussauds. Das Madame Tussauds ist ein Gebäude, in dem Wachsfiguren von Stars, Politikern, Sportlern, Schauspielern und anderen berühmten

Menschen stehen. Da konnten wir uns Wachsfiguren von John F. Kennedy, Barack Obama, Messi, Rihanna und vielen anderen berühmten Menschen anschauen und mit ihnen Bilder machen. Gegen Ende gingen wir dann am Abend mit unserem Klassenlehrer/in bowlen und uns wurde sogar ein Drink ausgegeben. (Natürlich alkoholfrei ;))

Am letzten Tag in Berlin gab es leider nicht viel zu machen, außer zu frühstücken und dann abzureisen. Unsere Reise startete um 09:30 Uhr und endete um 15:30. Wir kamen alle müde, jedoch heile an.

Und so endete unsere Klassenfahrt in Berlin. Auch wenn die Klassenfahrt viel zu schnell vorüberging, war sie super spaßig und hat auch daran erinnert, wie viel Spaß die Ausflüge mit der Klasse machen. Ich empfehle Klassenfahrten richtig zu genießen, denn gegen Ende der Schulzeit fängt man an, so etwas stark zu vermissen.

## UNSERE STIMME FÜR EUROPA

(Ein Bericht von Simon Stricker und Kevin Morkis (10b))

DIE WAHL ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT STEHT AN UND WIE VIELE JUGENDLICHE NICHT WISSEN, HABEN WIR AB NÄCHSTEM JAHR DIE MÖGLICHKEIT, UNSERE STIMME ZU VERGEBEN!



Zuerst wollen wir euch kurz erklären, worum es bei einer Europawahl geht, damit ihr versteht wie, wo und wann ihr eure Stimme abgeben könnt.

Die Parteien, die sich zur Europawahl aufstellen lassen, erstellen Listen mit Kandidaten, die sie in das Europaparlament schicken wollen. In den Wahllokalen könnt ihr dann euer Kreuz bei der Partei machen, die eure Interessen vertreten sollen. Je nachdem wie viele Stimmen eine Partei bekommen hat, kann sie einen bestimmten Anteil der Kandidaten auf ihren Listen ins Europaparlament nach Straßburg (Frankreich) schicken. Dort beschließen sie Verordnungen, die in allen EU-Mitgliedsstaaten gelten.

Die Abgeordneten, die in das europäische Parlament gewählt wurden, schließen sich in großen Gruppen mit anderen Abgeordneten zusammen, die eine ähnliche politische Meinung vertreten wie sie selber. Momentan sind **im Europaparlament 7 Fraktionen vertreten**, die verschiedene politische Lager vertreten.



### **Die Linke:**

→ anti-elitär, pro-europäisch, mehr staatliche Kontrolle des Marktes

### **Progressive Allianz der Sozialdemokraten:**

→ soziale Gerechtigkeit, autonomes Europa, europäische Wirtschaftsnorm

### **Die Grünen / Freie Europäische Allianz:**

→ grüne Wirtschaft, offene Gesellschaft, digitale Revolution, mehr globaler Einfluss der EU

### **Renew Europa:**

→ ein großer europäischer Staat, mehr persönliche Freiheit, Bildung als Grundrecht, starkes Vorgehen gegen Terrorismus und Kriminalität

### **Europäische Volkspartei:**

→ christliche Werte, Erweiterung der europäischen Union

### **Europäische Konservative und Reformer:**

→ gemeinsame Lösung des Flüchtlingsproblems, strengere Migrationsgesetze, Dezentralisierung Europa, europäische Neuregelung

### **Fraktion für Identität und Demokratie:**

→ Ablehnung der aktuellen Migrationspolitik,

Die nächste Europawahl findet am **9. Juni 2024** statt. Wenn ihr bis dahin mindestens 16 Jahre alt seid, könnt ihr mitbestimmen, wer im nächsten Europaparlament Deutschland vertreten soll.

Dafür erhaltet ihr von eurer Kommune eine Wahlbenachrichtigung, in welcher steht, in welchem Wahllokal, wann und wofür ihr eure Stimme abgeben könnt.



## Hitze in Europa – die schlimmen Auswirkungen!

(ein Bericht von Nike Immig - 10b)

Wie haben alle von der Hitzewelle in z.B. Spanien mitbekommen. Die extreme Hitzewelle hat aber auch Portugal, Türkei, Italien, Malta und Zypern schwer getroffen.

Bevor wir näher auf einzelne Länder eingehen, die schwer getroffen wurden, klären wir die eventuell bestehende Frage, wie so eine Hitzewelle überhaupt entsteht. Sie entstehen durch ein Hochdruckgebiet und durch langanhaltenden Sonnenschein. Ein Hochdruckgebiet ist übrigens ein Gebiet, in dem ein höherer Luftdruck herrscht als in der Umgebung.

Als Beispiele habe ich mir Spanien und Griechenland rausgesucht, damit man sieht, wie schlimm die Auswirkungen sind und in welcher nahen Entfernung das eigentlich alles passiert.

Spanien ist der Hotspot des Klimawandels und erwärmt sich schneller als der Rest Europas, daher herrscht dort auch seit Jahren Wassermangel. Außerdem setzt die Hitze immer früher im Jahr ein und dauert auch immer länger. Anfang Juli war die schlimmste Zeit in Spanien. Landesweit war es am Tag immer über 40° und im Süden immer über 45°. In der Nacht wurde es nicht unter 25°. Außerdem regnet es in Spanien immer weniger, wodurch Dürre entsteht, und dadurch entstehen Waldbrände viel schneller. Durch die problematische Hitzebelastung zerfallen allmählich Teile des Landes zu Staub oder drohen zu versteppen. Dadurch kann der Boden, wenn es regnet kein Wasser aufnehmen, wodurch man dann dort nichts mehr anpflanzen kann. Die Gefahr für Sturmfluten steigt daher auch enorm.



In Griechenland sind immer noch Waldbrände. Die schlimmsten Zeiten waren von Juni bis August,- in der Zeit gab es auch die meisten Waldbrände und es hat am wenigsten geregnet. Rund um Athen sind die meisten ausgebrochen, da es in Athen stundenlang ca. 45° heiß war und durchgehend die Sonne geschienen hat. Dadurch konnte sich die Erde aufheizen und 30 km entfernt von der Hauptstadt Griechenlands, in der Stadt Kouvaras, brach der erste Waldbrand aus. Der Wind trug das

Feuer schnell weiter, wodurch Anwohner im Osten von Athen ihre Häuser verlassen mussten. Über 100 Häuser und Geschäfte sind beschädigt worden und einige haben ihren Wohnsitz verloren. Auch auf der beliebten Urlaubsinsel Rhodos brachen zahlreiche Waldbrände aus, wodurch viele ihren Urlaub ausfallen ließen, oder frühzeitig beenden mussten. Es waren ca. 11 Dörfer auf Rhodos betroffen. Die Brände sind größtenteils gelöscht worden. Auch die gewaltigen Brände im Waldgebiet Dadia, nahe der griechisch-türkischen Grenze, konnten weitgehend gelöscht werden. Es waren an dieser Grenze 741 Feuerwehrleute zugange, um den Brand zu löschen.

Ca. zwei Wochen nachdem die meisten Brände in Griechenland unter Kontrolle gebracht, oder sogar ganz beendet wurden, brach das Tief „Daniel“ aus. Es wurde vor starkem Regen, Stürmen, Hagel, hoher Blitzhäufigkeit und spürbarem Temperaturabfall gewarnt. Auf der einen Seite waren das gute Nachrichten, da es nach knapp drei Monaten von dem griechischen Zivilschutz für viele und große Teile des Landes Entwarnungen gab. Außerdem sinkt damit die Möglichkeit auf weitere Waldbrände enorm. Allerdings hat das Tief „Daniel“ auch eine schlechte Seite, da Angst vor Überschwemmungen, Erdbeben und dadurch auch Stromausfälle aufkam. Griechenland ist in höchster Alarmbereitschaft, da so ein Sturmtief unüblich für diese Zeit ist. Normalerweise droht ein solches Unwetter erst ab Oktober. Außerdem war die Insel Euböa besonders betroffen von dem Tief. Auf Euböa sind vor knapp zwei



Jahren große Waldflächen abgebrannt, weshalb seither keine Art natürliche Schwelle gegen das Wasser oder den Schlamm vorhanden ist. Auch in den anderen Teilen Griechenlands hat man davor Angst, da es ja erst vor kurzem gebrannt hat und dadurch eventuell auch keine Schwelle gegen Wasser und Schlamm vorhanden ist.

## Leckerbissen – Radar

### Saftiger Kürbis-Gnocchi Auflauf

(ein Rezept von Maya Marquardt – 9b)

Der Herbst/Winter steht vor der Tür und was nicht fehlen darf, sind Kürbisse, denn ohne Kürbisrezepte ist der Herbst kein Herbst- also seht euch dieses leckere Kürbis-Gnocchi-Rezept an und macht es mit Freunden oder Familie nach!

#### ***Ihr benötigt:***

- 1 fein gehackte Zwiebel
- ein bisschen Öl zum Braten
- 300g gemischtes Hackfleisch
- Salz und Pfeffer
- 1TL Currypulver
- etwas Chilipulver (je nach Wahl)
- 1 Zehe fein gehackter Knoblauch
- 1 EL Tomatenmark
- 250ml Gemüsebrühe
- 300g (netto gewogen) gewürfelter Hokkaidokürbis
- 100g Crème Fraîche
- etwas gehacktes Basilikum
- 1 Packung Gnocchi (Kühlregal)
- 1 Kugel Mozzarella, ca. 125g



#### **Zubereitung**

Zunächst wird die gehackte Zwiebel in einer Pfanne mit Öl leicht angeschwitzt. Als nächstes wird das Hackfleisch hinzugeben und krümelig gebraten, bis alles grau gebraten ist. Anschließend wird nach Belieben mit Salz, Pfeffer, Currypulver, Knoblauch und Chilipulver gewürzt. Im nächsten Schritt wird das Tomatenmark hinzugegeben und kurz mitgeröstet. Zuletzt muss der würfelig geschnittene Kürbis ebenfalls hinzugegeben werden und wird zugedeckt ca. 5 Minuten gedünstet.

Danach wird Crème Fraîche, Basilikum und die Gnocchi hinzugeben und alles gut miteinander vermischt. Abschließend fettet ihr eure Auflaufform, damit nichts anbrennt. Nachdem ihr das gemacht habt, füllt ihr alles in eine Auflaufform und verteilt in Scheiben geschnittenen Mozzarella darüber.

Nun wird der Auflauf im vorgeheizten Backofen bei 200 °C Ober-/Unterhitze ca. 15 Minuten überbacken. Fertig ist das leckere Herbstrezept!

### Einfacher Apfelkuchen aus nur 6 Zutaten

(ein Rezept von Anisa Hashani – 9c)

Nach einer leckeren Hauptspeise gehört ein leckerer Nachtisch dazu. Was passt also besser zum Herbst als ein Apfelkuchen, der auch noch schnell geht und nur 6 sechs Zutaten braucht?

#### **Zutaten:**

- 5 Eier
- 190g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 170g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 3 große Äpfel
- nach Bedarf etwas Zimt
- Puderzucker zum bestäuben



## Zubereitung:

1. Heize als erstes den Backofen auf 180°C Ober/Unterhitze vor und bereite die Äpfel vor, indem du sie schälst und in kleine Stücke schneidest.
2. Gib danach die Eier, den Zucker und ein Päckchen Vanillezucker (nach Bedarf noch etwas Zimt) in eine Schüssel und rühre es mit einem Handrührgerät für 10 Minuten um.
3. Siebe als nächstes das Mehl und Backpulver hinzu und rühre es mit dem Handrührgerät um.
4. Hebe die geschnittenen Äpfel unter den Teig und lasse ein Teil von ihnen für oben drauf übrig.
5. Gib den Teig in die eingefettete/mit Backpapier belegte Springform und verteile die restlichen Äpfel über den Teig.
6. Schiebe den Kuchen in den Backofen und lasse ihn für ca. 40-50 Minuten backen.
7. Wenn der Kuchen fertig gebacken ist, lasse ihn etwas abkühlen und bestreue ihn als Letztes mit Puderzucker.

*Und fertig zum Servieren...*

→ Kleiner Tipp: Serviere den Kuchen mit geschlagener Sahne oder warmer Vanillesoße!

## Rudolph Muffins

(ein Rezept von Maya Marquardt – 9b)

*Es ist mal wieder Winter und was ist das Beste an Weihnachten? Richtig! Die Weihnachts-Snacks. Ich werde dir helfen, wie du die besten und leckersten Snacks für den Winter backen kannst.*

### Zutaten für den Teig:

125 g Butter  
150 g Zucker  
150 g Mehl  
2 Eier  
150ml Saure Sahne  
2 gestr. EL Kakaopulver  
1 Pkt. Backpulver  
1 EL Zimtpulver

### Zutaten für die Dekoration:

125 g Kuvertüre, Zartbitter  
12 Stück(e) Smarties Rot  
24 Marshmallows, Minis  
24 Stück(e) Schokotropfen  
12 Kekse (Mini-Softcakes)  
24 Stück(e) Mini-Schokobrezeln



### Zubereitung: Teig:

Erst trennt ihr eure Eier und schlägt das Eiweiß zu Eisschnee, dann schmelzt ihr eure Butter und rührt alle anderen Zutaten in einer Rührschüssel zusammen. Wenn ihr dies getan habt, mischt ihr euren Eisschnee und die Butter hinein. Anschließend verteilt ihr den Teig in 12 Muffin Förmchen und schiebt diese auf die mittlere Schiene in den Backofen und lasst sie für ca. 15min bei 180 Grad backen. Danach müssen die Muffins nur noch abkühlen.

### Dekoration der Muffins

Als ersten Schritt schmelzt ihr eure Kuvertüre und verteilt diese auf den Muffins. Als nächstes müssen als Geweih je 2 Schokobrezeln oben auf die Kuvertüre geklebt werden. Danach werden zwei Marshmallows halbiert und mit der klebrigen Seite als Augen auf den Muffin geklebt. Zuletzt wird ein Softcake als Gesicht unter die Augen gelegt und in der Mitte des Kekses mit Kuvertüre je ein Smartie als rote Nase festgeklebt.

**Tipp: Vor dem Backen noch Früchte in den Teig mischen z.B. Kirschen (ist aber euch überlassen) passen sehr gut!**

## Lesenswert und sehenswert

### „Heil Hitler, ich hätt gern ´n paar Pferdeäpfel“ – eine Filmrezension

(von Nike Immig – 10b)



Der Film „Die Kinder aus Nr. 67“ oder „Heil Hitler, ich hätt gern ´n paar Pferdeäpfel“, verfilmt von Usch Barthelmeß-Weller & Werner Meier, wurde 1980 in die Kinos und 2005 in das deutsche Fernsehen gebracht. Der Film dauert 103 Minuten und mit den Extras 138 Minuten. „Die Kinder aus N67“ wurde in der Sorauer Straße in Berlin-Kreuzberg gedreht und spielt im Jahre 1932. Der Film ist nicht auf Hochdeutsch verfilmt, trotzdem einfach zu verstehen, wenn man gut zuhört.

Der Film erzählt von den beiden Kindern Paul und Erwin, welche allerlei Arbeit machen, um etwas zu verdienen, um sich einen echten Lederball kaufen zu können. Pauls Familie gerät in Geldnot, da sein Vater arbeitslos wird. Sie bekommen Hilfe durch ihre Nachbarn, da sie im Hinterhof ein Fest veranstaltet haben. Der Erlös der Tombola, die bei dem Fest aufgestellt wird, geht an Pauls Familie - dadurch können sie ihre Miete zahlen und können dort wohnen bleiben. Ein halbes Jahr später gibt es die Truppe von den beiden Jungs nicht mehr, da dann ein paar der Hitlerjugend angehören und so auch Paul. Dass Paul nun der Hitlerjugend angehört, trennt die Freundschaft zwischen Erwin und ihm endgültig, da Erwins Vater der SPD angehört. Davor gibt es auch schon Streitigkeiten zwischen den beiden, weil Paul immer mit anderen Kindern Fußball spielt, die Erwin nicht mag. Der Regisseur möchte den Zuschauern einen Einblick in die Lebensweise junger Kinder während der Machtzeit Hitlers geben. Er möchte zeigen, wie junge Kinder die Zeit aufgenommen haben, wie sie währenddessen gehandelt haben und wie sich früher Freundschaften ändern konnten.

Der Film ist sehr empfehlenswert. Insgesamt hat mir der Film sehr gut gefallen, da er nicht langweilig war. Der Film hat mir einen sehr guten Eindruck in die Welt junger Kinder während Machtergreifung Hitlers gegeben. Manchmal war es zwar schwierig alles zu verstehen, da in dem Film nicht auf Hochdeutsch gesprochen wird. Der Film hat eine FSK 6, allerdings würde ich den Film nicht so jungen Kindern empfehlen, da der zweite Weltkrieg kein gutes Thema für ein kleines Kind ist und außerdem ist Gewalt ein zu großes Thema in dem Film.

### Liebesgedicht wie Salomo

(ein Gedicht von Laura Rudenski – 9a)

**In** deinen braunen Augen spiegelt sich der Himmel,

**Du** bist der strahlende Sonnenschein, der mein Herz zum Leuchten bringt.

**Mit** dir fühle ich mich wie im Traum, unsere Liebe ist stark, wie ein starker Baum.

**Du** bringst Licht in mein Leben, wie die Sonne am Morgen,

**In** deiner Nähe fühle ich mich geborgen. Jeder Moment mit dir ist wie ein Zauber, unsere Liebe wächst und wird immer lauter.



# Jeder fühlt anders!

(von Heidi Therese Nya Fogue – 5b)



**G**lücklich ist jeder Mensch auf der Erde.

**F**ür in lieber Gott schaut auf uns aus der Ferne.

**F**eiern tun wir aber nicht.

**Ü**ber jeden wacht Gott.

**H**elfen tun wir auf dieser Welt.

**L**eider sind wir nicht alle ein Superheld.

**L**eines muss ich daher sagen: wir sind glücklich! – ohne zu prahlen.



## Aus der Region

### Hot Spots – Das kann man in Detmold alles erleben!

(ein Bericht von Alyssa – 9c)

Ihr denkt, Detmold sei langweilig und man könne nichts sehen oder unternehmen? Dann liegt ihr falsch!

Ich stelle euch ein hier ein paar spannende Dinge in Detmold vor! In Detmold ist für jeden etwas dabei, es ist alleine, zu zweit oder mit der ganzen Familie sowie Freunden möglich, die Stadt, die Kulinarik oder die Kultur kennenzulernen.

Wir starten mit der vielfältigen Kulinarik: Wenn man mit Freunden einen Kaffee trinken und quatschen möchte, oder vielleicht auch nur einen ruhigen Ort zum Lernen sucht, bieten sich dafür viele Cafés in Detmold an,- zum Beispiel das Café Verve, Extrablatt oder auch das Café Gothland. Sie haben ein gemütliches Ambiente, man fühlt sich wohl und sind preislich auf jeden Fall bezahlbar. Weiter geht es mit leckeren Sachen für den Magen! Detmold hat eine Vielzahl an Restaurants, welche man besuchen kann. Aus eigener Erfahrung kann ich Schnitzel Point, den Detmolder Hof, Auszeit, Strates Brauhaus oder nochmal das Café Extrablatt sehr empfehlen und ans Herz legen. Dort gibt es in jeder

Preiskategorie etwas zu finden. Von einer schnellen Mahlzeit zwischendurch bis hin zum Fine Dining der Sterneküche.

In Detmold kann man nicht über den Mangel an Kultur klagen! Möchte man mehr darüber erfahren, ist das Hermanns Denkmal die beste Anlaufstelle, um sich zu informieren. Direkt nebenan gibt es sogar einen Kletterpark, welchen man auch besuchen kann, der für Groß und Klein ist und jedem Spaß macht. Das LWL-Freilichtmuseum, welches sich draußen befindet, ist ein weiterer spannender Ort in Detmold. Dort gibt es verschiedene Tiere, wie Esel oder Schafe, die kleine Kinder immer wieder begeistern. Außerdem kann man dort sehr gut spazieren, was zu einem tollen Familienausflug z.B. an einem Sonntag einlädt.

Wenn wir schon bei Tieren sind: In Detmold gibt es sowohl einen tollen Vogelpark im Stadtteil Heiligenkirchen als auch die bekannte Adlerwarte in Berlebeck. Beide Parks lohnen sich zu besuchen!

Die Externsteine, etwas außerhalb von Detmold, lohnen sich ebenfalls! Man kann dort sehr gut durch den Wald und um den See wandern gehen und die Externsteine hochklettern. Die Natur dort ist unglaublich schön.





Wenn man weitere Möglichkeiten zum Spazieren gehen sucht, bieten sich der Palaisgarten und der zentrale Schlosspark an. Im Winter befindet sich dort der schöne Weihnachtsmarkt.

Zu guter Letzt hat Detmold noch das Landestheater, was nicht nur von der Architektur wunderschön ist, sondern wahnsinnig viel Auswahl in ihren Theater-Vorstellungen hat! Einen Abend mal schick machen und sich ein schönes Stück ansehen. Dazu lädt das Landestheater ein!

Wie ihr merkt: Detmold ist ganz und gar nicht langweilig! Probiert doch mit Freunden oder Familie mal eine der Aktivitäten, die Detmold zu bieten hat, aus!

## Steine gegen das Vergessen

### -Die Stolpersteine-

(Simon Stricker – 10b)

Seit dem 28. Oktober 1938 wurden Menschen jüdischer Religion, Homosexuelle, politische Widersacher, Kommunisten und Demokraten von den seit 1933 in Deutschland regierenden Nationalsozialisten in Arbeits- und Konzentrationslager deportiert.

Menschen mit körperlichen Behinderungen, Kriegsinvaliden und Menschen mit geistigen Einschränkungen wurden zwangsweise sterilisiert oder von ihren eigenen Ärzten und Pflegerinnen ermordet.

Der Berliner Künstler Gunter Demnig hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerung an die deportierten und getöteten Menschen für die nächsten Generationen zu erhalten.

Seit 1992 verlegt er aus diesem Grund Stolpersteine in ganz Europa. Diese Stolpersteine bestehen aus einer Messingplakette, die auf einem Betonklotz angebracht wird.

Auf diesen persönlichen Denkmälern wird in der Regel der Satz: „Hier wohnte“ oder „Hier arbeitete“ eingearbeitet, danach folgt der Name der deportierten oder getöteten Person und ihr Geburtstag. Abschließend folgt der Zielort der Deportation und das Todesdatum.



Die Stolpersteine sollen laut Gunter Demnig eine Verbindung zwischen den Getöteten und den Menschen darstellen, die durch Zufall über die auffälligen Messingplaketten „stolpern“. Personen, die versuchen den Text auf den Stolpersteinen zu lesen, sind instinktiv gezwungen ihren Blick zu senken und sich so symbolisch vor den Getöteten zu „verneigen“.

Am Montag, den 23. Januar dieses Jahres wurden in einer feierlichen Zeremonie auch hier bei uns in Detmold fünf Stolpersteine und eine Stolperschwelle zum Gedenken an die getöteten und verfolgten Bürger unserer Stadt verlegt und eingeweiht. Die Zeremonie für die Verlegung der fünf Stolpersteine, bei der unter anderem das jüdische Totengebet in hebräischer und deutscher Sprache gesprochen wurde, hat die damalige Krakau-AG zusammen mit Frau Bangert,

Herrn Iburg und der detmolder Historikerin Frau Mitsche-Buchholz mit Daten aus dem Leben der Deportierten bereichert.

Seit der Einweihungszeremonie hat unsere Schule die Partnerschaft für die vier Stolpersteine in der Sachsenstraße für die Mitglieder der Familie Buchholz, sowie für den einzelnen Stolperstein vor der Volkshochschule zum Gedenken an Paula Paradies übernommen.

Am 30. Oktober 2023 haben wir aus diesem Grund, mit unserer jetzigen Krakau-AG, die Stolpersteine im Zentrum von Detmold besucht, sie mit Kupferpolitur gereinigt und über den Nutzen und den Sinn der Stolpersteine gesprochen.



### **Impressum**

Heinrich-Drake-Realschule  
Sprottauer Str. 7  
32756 Detmold

**Redaktion:** Alyssa Federau, Anisa Hashani, Nike Immig, Simon Stricker, Kevin Morkis, Maya Marquardt, Haiwin Ibrahim und Sophie Kühne

**Betreuung:** Frau Beul

Alle verwendeten Bilder sind lizenzfrei, selbst geschossen oder eigenständig mit einer KI erstellt.